



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 01.04.2016:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Dnr-online.ru: Am 1. April erklärte der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin im Verlauf der Plenarsitzung gegenüber Journalisten, dass der Präsident der Ukraine Petr Poroschenko mit militärischen Mitteln versucht den Konflikt im Donbass zu lösen.

„Wie die Praxis zeigt, verbessert sich die Situation ohne unsere Initiativen nicht. Wir sehen, dass Poroschenko versucht mit militärischen Mitteln den Konflikt zu lösen. Er bemüht sich um Lieferungen von tödlichen Waffen. Dies passt in keiner Weise in den Rahmen einer Lösung des Konflikts mit Hilfe des Maßnahmekomplexes. Wir müssen bereit sein zu einer militärischen Entwicklung der Situation. Aber es gibt die Hoffnung, dass die Garantenstaaten Poroschenko zwingen können, im Rahmen der Minsker Vereinbarungen zu handeln, dass sie den notwendigen Druck ausüben können“, erklärte Denis Puschilin.

Dabei sagte er, dass die vorrangige Aufgabe der Führung der DVR die Absicherung eines hohen Lebensstandards der Bürger der Republik sei

„In den letzten Tagen hat sich die Situation im Bereich von Gorlowka und Jasinowataja verschärft. In den letzten Tagen war die Siedlung Wostotschnyj in Makejewka stark betroffen. Es gibt Zerstörungen und Verletzte unter den zivilen Einwohnern, was durch die Anwendung von schweren Waffen hervorgerufen wurde. Diese müssten abgezogen sein und nicht an der Kontaktlinie stehen“, fuhr Denis Puschilin fort.

Er erinnerte auch daran, dass die Kontrolle über den Abzug der Militärtechnik von der Kontaktlinie von der OSZE durchgeführt wird.